

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0856/2014
Auskunft erteilt:	Herr Rickling
Ruf:	492 40 36
E-Mail:	Rickling@stadt-muenster.de
Datum:	03.11.2014

Betrifft

Einsparungen im Medienentwicklungsplan der Schulen der Stadt Münster (MEP) in 2014

Beratungsfolge

26.11.2014 Ausschuss für Schule und Weiterbildung

Bericht

Bericht:

Ausgangslage

In seiner Sitzung am 12.12.2012 beschloss der Rat der Stadt Münster die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für den Medienentwicklungsplan im Rahmen der Haushaltskonsolidierung ab dem Jahre 2014 um 100.000 € zu reduzieren (Vorlage V/0702/2012 Teil 2). Von der Kürzung waren die Grundschulen ausgenommen. Für diese Schulform sollte aus dem reduzierten Budget zusätzliche Hardware im Volumen von rund 70.000 € bereitgestellt werden. Die geplanten Einsparmaßnahmen wurden in der Berichtsvorlage V/0763/2013 erläutert.

Diese Vorlage beschränkt sich auf den aktuellen Stand bei der Realisierung der Sparvorgaben. Die Überlegungen zur Weiterentwicklung des Medienentwicklungsplanes werden in einer separaten Vorlage im Jahr 2015 detailliert vorgestellt.

Aktueller Stand bei der Umsetzung der Sparvorgaben

Die Erreichung der Zielvorgabe war nicht durch eine einzelne Maßnahme, sondern nur durch mehrere kleinere Maßnahmen u.a. bei den Endgeräten und Dienstleistungen zu realisieren, denn auch bei einem reduzierten Finanzrahmen sollte für die Schulen ein möglichst hoher Nutzen erhalten bleiben.

Die realisierten Maßnahmen sind mit den Vertretern der Schulformen in der Lenkungsgruppe des Medienentwicklungsplanes (MEP) dezidiert abgestimmt worden.

Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

1. Verlängerung der Standzeiten von PC, Notebooks und Monitoren

Die Standzeit der Hardware wurde von 4,5 Jahr auf 5 Jahre verlängert. Der Einspareffekt beträgt für die Schulverwaltung und die Pädagogik ca. 75.000 €. Diese Verlängerung wurde als noch vertretbar angesehen.

2. Verzicht auf die automatische Datensicherung in den pädagogischen Netzwerken.

Seit Einführung des MEP wurde in den Netzwerken der Pädagogik und Verwaltung eine tägliche Datensicherung durchgeführt. Nach Ansicht der Lenkungsgruppe des MEP ist eine Sicherung der pädagogischen Daten nicht erforderlich. Die Datensicherung für die pädagogischen Netze wurde eingestellt. Dadurch ergeben sich Einsparungen in Höhe von rund 2.500 €.

3. Kostenreduzierung für Virenschutz und Internetkosten

Durch Reduzierungen bei den Lizenzkosten und Aufwänden für den Virenschutz und die Bereitstellung des Internetzugangs konnten die Betriebskosten der PC und Notebooks gesenkt werden. Es ergibt sich eine Einsparung von 10.500 €

4. Aufwandsreduzierung bei der Softwareverteilung und der Clientbetreuung

Im Frühjahr 2014 wurde in den Schulen mit dem Rollout des Betriebssystems Windows 7 begonnen. Mit der Umstellung auf das neue Betriebssystem wurde auch eine neue Technik für die Verteilung von Softwareprodukten in den pädagogischen Netzwerken eingeführt. Dies führt zu einer Aufwandsreduzierung in der Client-Betreuung. Es ergibt sich eine Einsparung in Höhe von 19.000€.

In der Summe betragen die Einsparungen 107.000 €.

Mehrausstattung der Grundschulen

Der Konsolidierungsbeschluss des Rates nahm die Grundschulen nicht nur explizit von den Einsparvorgaben aus, sondern sah eine zusätzliche Ausstattung dieser Schulform mit Hardware in einem Volumen von 70.000 € vor. Diese Maßnahme konnte bisher nicht umgesetzt werden. Ursprünglich war vorgesehen, in den Grundschulen im entsprechenden Gegenwert zusätzliche Rechner zu installieren. Zwischenzeitlich wurden aber auch Bedarfe nach alternativen Ausstattungen (z.B. Tablets) angemeldet. Diese Anforderungen werden nun im Zusammenhang mit der Überarbeitung des MEP gemeinsam mit der Lenkungsgruppe neu bewertet.

Überarbeitung des MEP

Parallel zur Realisierung der Konsolidierungsvorgaben wurden selbstverständlich die aktuellen Standards fortlaufend überprüft und darüber hinaus gemeinsam mit der Lenkungsgruppe Überlegungen zur Überarbeitung des MEP angestellt.

Dabei soll insbesondere verstärkt dem Umstand Rechnung getragen werden, dass das Internet mittlerweile zum Alltagsmedium geworden ist. Auch das Angebot von pädagogischen Anwendungen und Plattformen im Internet wächst stetig. Zudem verfügen immer mehr Lehrerinnen, Lehrer, Schülerinnen und Schüler über leistungsfähige private Endgeräte.

Daraus ergibt sich, dass das MEP-Konzept im Hinblick auf einen schnellen und jederzeit verfügbaren Zugriff auf das Internet anzupassen ist.

Vorgesehen sind Maßnahmen, die

- den Ausbau der Bandbreite der Internet-Leitungsanbindung (LWL, Richtfunk),
- den Ausbau eines flächendeckenden WLANs in den Schulen,
- die Einbindung privater/schuleigener Endgeräte (Bring Your Own Device - BYOD),
- die Erweiterung des Hardwarekataloges (Tablets)

betreffen.

Damit einhergehend muss auch über ein neues Wartungs- und Betreuungskonzept nachgedacht werden. So wird in zwei Schulen im Jahr 2015 testweise der Anbieter „Time for kids“ in die Betreuung des pädagogischen Netzwerkes einbezogen.

Diese Vorhaben bedürfen jedoch noch weiterer Überlegungen sowie Bewertungen und Abstimmungen mit den Vertretern der Schulformen in der Lenkungsgruppe. Bereits jetzt ist festzustellen, dass die Finanzierung neuer oder zusätzlicher Maßnahmen aus den laufenden, konsolidierten Finanzmitteln des MEP nur bedingt möglich sein wird.

Aufgrund technischer Probleme bei der Umstellung der Rechner in den Schulen auf das Betriebssystem Windows 7 haben sich die vorbereitenden Maßnahmen (Abstimmungen, Tests) für die in Betracht kommenden Maßnahmen verzögert.

Über das Ergebnis des Abstimmungsprozesses und mögliche erste Realisierungen wird daher in einer weiteren Vorlage im Jahr 2015 berichtet.

I. V.

gez.

Dr. Hanke
Stadträtin